

Technische Universität Braunschweig
Institut für Sozialwissenschaft
Politikwissenschaft
Sommersemester 2006
17.Mai



James Madison

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

James Madison: Gewaltenteilung durch eine große, föderative Republik

Priv.-Doz. Dr. Nils C. Bandelow
Vorlesung: „Staats- und Demokratietheorien“

www.nilsbandelow.de

1. Literaturhinweise

Gebhardt, Jürgen, 2004: „The Federalist“ (1787/88), in: Maier, Hans/Denzer, Horst (Hrsg.): Klassiker des politischen Denkens 2, München: Beck, 73-86.

Schmidt, Manfred G., 2000: Demokratietheorien. Opladen: Leske + Budrich, 110-126.

1. **Literatur**
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

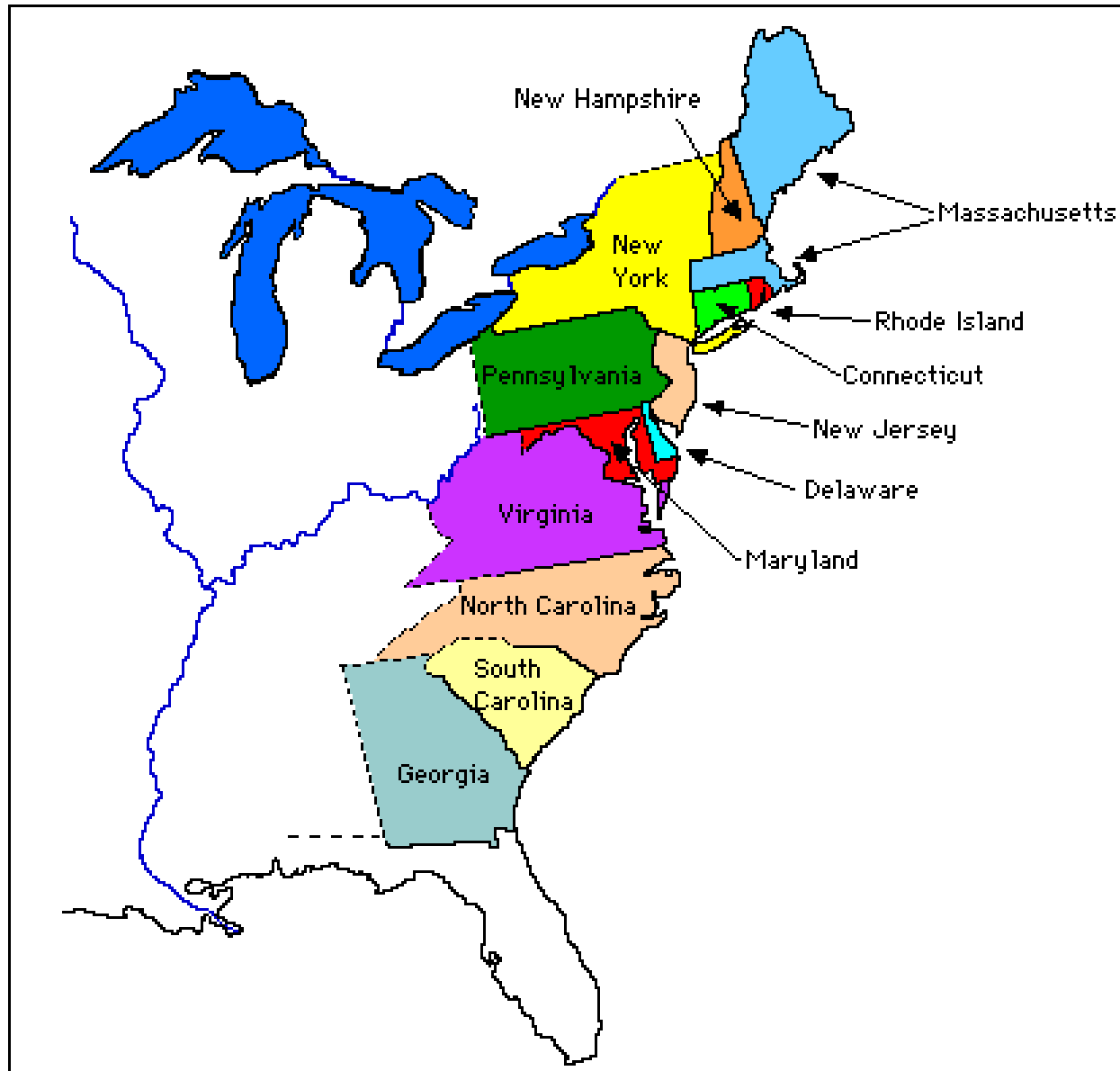
2. Historischer Kontext

James Madison

1. Literatur
2. **Historischer Kontext**
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

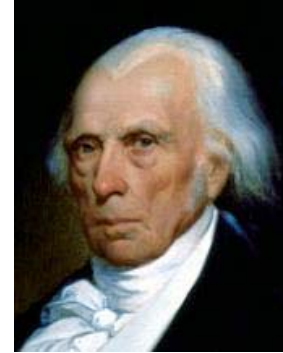


2. Historischer Kontext



1. Literatur
2. **Historischer Kontext**
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

2. Historischer Kontext

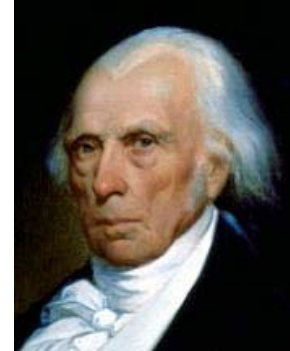


- Erfolg im US-amerikanischen Unabhängigkeitskrieg (1775-1783)
- Konflikt über das Verhältnis von Einzelstaaten und Zentralgewalt bei der zu schaffenden Republik, dabei war der Ansatz einer großen Republik historisch neu

1. Literatur
2. **Historischer Kontext**
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

2. Historischer Kontext

Ziel der Federalist Paper 1987/88



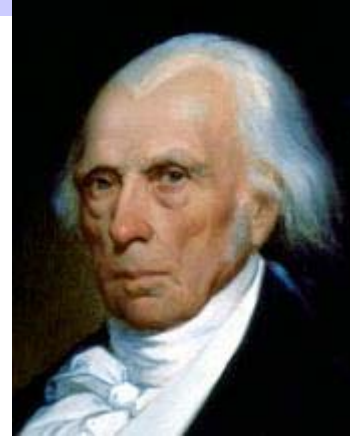
Bundesstaatliche Ordnung mit gestärkter und institutionell gesicherter Zentralgewalt
(konkret: Ratifikation der in Philadelphia entworfenen Verfassung)

James Madison

1. Literatur
2. **Historischer Kontext**
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

2. Historischer Kontext

Ausgangslage



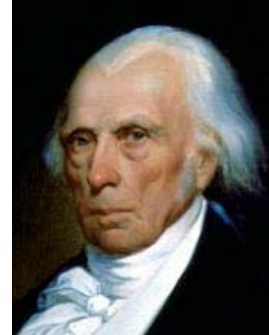
- geringer Umfang der Staatstätigkeit
(damit zusammenhängend: Vorstellung vergleichsweise geringer Gestaltungskompetenzen der Exekutive)

James Madison

1. Literatur
2. **Historischer Kontext**
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

2. Historischer Kontext

Bedingungen der Federalists



- geringe Bedeutung der Massenmedien
- keine dominierende Rolle der USA in der internationalen Politik (daher Konzentration der Federalists auf innenpolitische Fragen)

1. Literatur
2. **Historischer Kontext**
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

3. Biografische Daten

Autoren („Publius“ Valerius Publicola)

1751-1836: James Madison,
Außenminister und
4. Präsident der USA



1755-1804: Alexander
Hamilton, Finanzminister
unter dem 1. Präsidenten
Washington



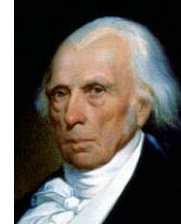
1745-1829: John Jay,
Handelsminister und
Gouverneur von New York



1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. **Biografische Daten**
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

4. Zentrale Begriffe

Faktion

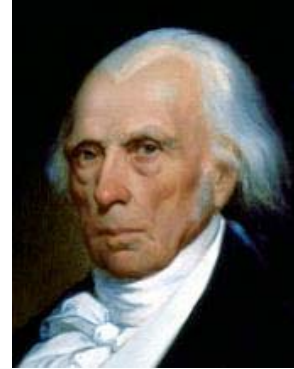


„Unter einer Faktion verstehe ich eine Gruppe von Bürgern, - das kann eine Mehrheit oder eine Minderheit der Gesamtheit sein,- die durch den gemeinsamen Impuls einer Leidenschaft oder eines Interesses vereint und zum Handeln motiviert ist, welcher im Widerspruch zu den Rechten anderer Bürger oder dem permanenten und gemeinsamen Interesse der Gemeinschaft steht“

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. **Zentrale Begriffe**
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

4. Zentrale Begriffe

(reine) Demokratie

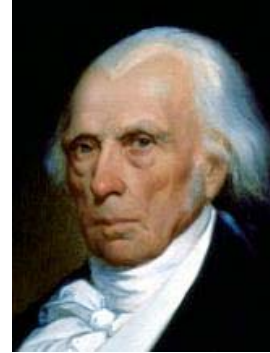


„Gemeinwesen ..., das aus wenigen Bürgern besteht, die sich *in personam* versammeln und die Regierungsgewalt selbst ausüben“

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. **Zentrale Begriffe**
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

4. Zentrale Begriffe

Republik



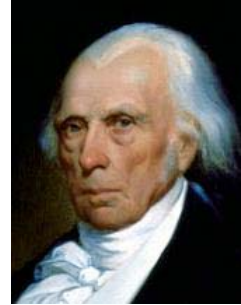
Repräsentative Form der Volksherrschaft, dadurch auch geeignet für große Staaten

James Madison

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. **Zentrale Begriffe**
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

5. Das Menschenbild

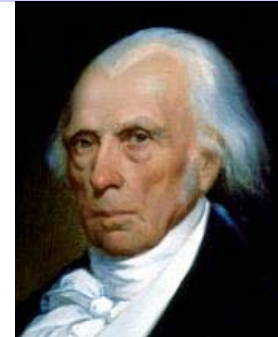
- Egoistisch
- Feindselig
- Eingeschränkte Vernunft
(fehlbar und durch Egoismus
geleitet)
- Unterschiedlichkeit der Interessen
(keine *volonté generale*)



James Madison

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. **Das Menschenbild**
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale
Staatsstruktur
10. Interesse und
Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

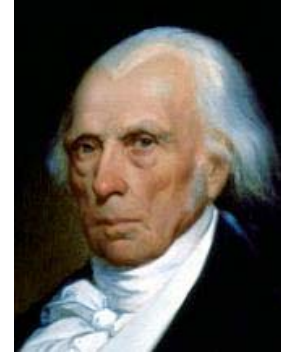
5. Das Menschenbild



- Machtgier politischer Führer
- Neigung, sich zu Gruppen mit gemeinsamen Leidenschaften oder Interessen zusammenzuschließen
- Neigung, sich politischen Führern anzuschließen

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. **Das Menschenbild**
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

5. Das Menschenbild



- Neigung, auch bei fehlenden objektiven Interessengegensätzen mit der eigene Gruppe feindselig gegen andere Gruppen statt mit diesen für ein Gemeinwohl zu arbeiten

James Madison

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. **Das Menschenbild**
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

5. Das Menschenbild

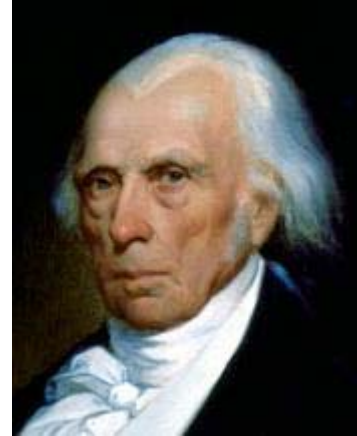
➤ Ungleiche Fähigkeiten

(beim Erwerb von Eigentum)

➤ Von der Natur geprägt

(nicht durch Erziehung veränderbar)

Insbesondere sind die unterschiedlichen Interessen von Besitzenden und Besitzlosen naturgegeben

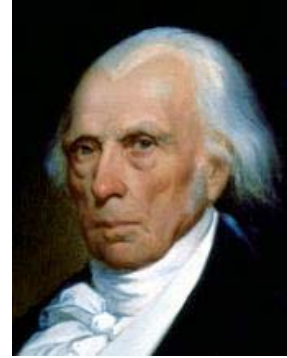


James Madison

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. **Das Menschenbild**
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

6. Der Politikbegriff

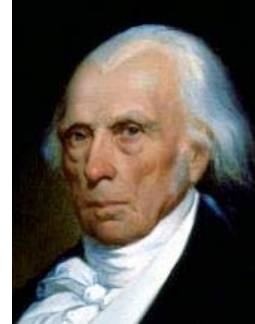
Madison lässt sich keinem der üblichen idealtypischen Politikbegriffe zuordnen.



Madisons Politikbegriff ist zwar auch **normativ**, entspricht aber nicht dem Politikbegriff der üblichen normativen Zugänge (etwa bei Rousseau), sondern ist eher ein Gegenentwurf dazu.

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. **Der Politikbegriff**
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

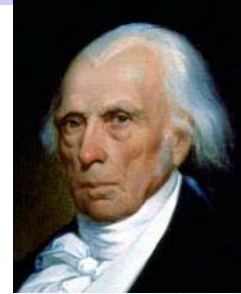
6. Der Politikbegriff



Madisons Politikbegriff lässt sich als **pragmatisch** und als **konfliktorientiert** kennzeichnen.

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. **Der Politikbegriff**
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

7. Die Methode

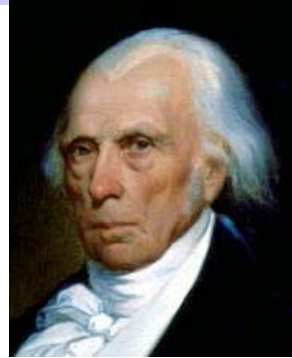


- Die Methode wird in den Zeitungsartikeln nicht explizit dargelegt.
- Implizit wird aber deutlich: axiomatisch-deduktive Methode

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. **Die Methode**
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

7. Die Methode

Axiomatisch-deduktive Methode



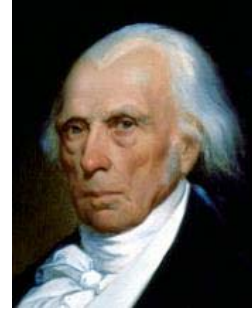
- Ableitung der Aussagen aus Annahmen zum Menschenbild
- Grundlage vieler Aussagen ist eine intensive Beschäftigung mit der europäischen politischen Philosophie und der europäischen Geschichte

James Madison

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. **Die Methode**
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

8. Der Staatszweck

Gerechtigkeit



- Ausgleich zwischen den Faktionen
- *„Schutz der unterschiedlichen und ungleichen Fähigkeiten beim Erwerb von Eigentum“* (vgl. Locke!)
- ❖ Weder gleiche Chancen noch gleiche Verteilung von Gütern oder Lebensqualität noch eine Verteilung von Gütern oder Lebensqualität in Abhängigkeit von Bedürfnissen

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. **Der Staatszweck**
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

9. Die ideale Staatsstruktur

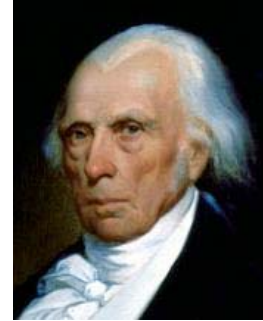
- Große Republik
- Horizontale Gewaltenteilung zwischen Legislative Exekutive und Judikative
- Sowie weitere horizontale Beschränkungen der legislativen Macht, etwa durch ein Zweikammersystem



1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. **Die ideale Staatsstruktur**
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

9. Die ideale Staatsstruktur

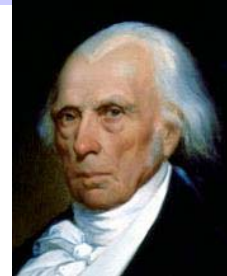
- Evtl. Verbindung der Exekutive mit der schwächeren Parlamentskammer
- Vertikale Gewaltenteilung (dualer Föderalismus)
- Sicherung der Bürgerrechte und der religiösen Rechte



1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. **Die ideale Staatsstruktur**
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

9. Die ideale Staatsstruktur

Zentrale Argumente für den Virginia-Plan



- Die Natur des Menschen bewirkt, dass sich in jeder Gesellschaft konkurrierende Gruppen (Faktionen) bilden. Das ist nicht zu verhindern.
- Eine für alle Gruppen beste Lösung existiert nicht.

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. **Die ideale Staatsstruktur**
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

9. Die ideale Staatsstruktur

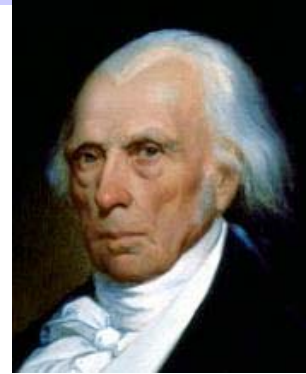
Zentrale Argumente für den Virginia-Plan



- Einfaches Mehrheitsprinzip: Diktatur einer Faktion
- Kleine Staaten: Gefahr der Dominanz einer Faktion
- Große Staaten: mehr Repräsentanten
- Große Staaten: mehr Schutz vor charakterlosen Repräsentanten

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. **Die ideale Staatsstruktur**
10. Interesse und Gemeinwohl
11. Kritik
12. Bewertung

10. Interesse und Gemeinwohl



- Interessen = Gruppeninteressen
- kein übergeordnetes Gemeinwohl

James Madison

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
- 10. Interesse und Gemeinwohl**
11. Kritik
12. Bewertung

11. Kritik

Kritik der Anti-Federalists (Thomas Jefferson et al.)



- Monarchistische Macht des Präsidenten
- Plutokratie statt Demokratie
- Richterliches Recht in Konflikt zu Demokratie
- Mangelnde direkte Mitwirkungsmöglichkeiten des Volkes

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
- 11. Kritik**
12. Bewertung

11. Kritik

Kritik aus heutiger Sicht



- Gerechtigkeitsbegriff entspricht nicht der Tradition europäischer Wohlfahrtsstaaten
- Menschenbild vernachlässigt Einfluss der Umwelt
- Kaum empirische Evidenz

James Madison

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. **Kritik**
12. Bewertung

11. Kritik

Kritik aus heutiger Sicht

- Gemeinschaftsideologie (Massenmedien) kann Institutionenkontrolle unterlaufen
- Nicht alle Faktionen haben wirklich eine Chance auf Berücksichtigung
- Politisches System: Gefahr von *Gridlock*
- Große Republik kann Gefahr für andere Staaten werden



James Madison

1. Literatur
2. Historischer Kontext
3. Biografische Daten
4. Zentrale Begriffe
5. Das Menschenbild
6. Der Politikbegriff
7. Die Methode
8. Der Staatszweck
9. Die ideale Staatsstruktur
10. Interesse und Gemeinwohl
11. **Kritik**
12. Bewertung

12. Bewertung

(aus Sicht des heutigen deutschen politikwissenschaftlichen Mainstreams)

Demos- Begriff: Eng, mittel oder weit?

Mittel

Oppositions- oder Kontrollchance erfasst?

Ja

Ist Zügelung des Souveräns vorgesehen?

Ja

Erörterte Konfliktregelungen: Mehrheit (M),
Konkordanz (K), Hierarchie (H),
Einstimmigkeit (E)

M + E

Theorie: normativ oder empirisch

Empirisch
+ normativ

Theorie: statisch oder dynamisch

Statisch



12. Bewertung

(aus Sicht des heutigen deutschen politikwissenschaftlichen Mainstreams)

Theorie: input- und outputorientiert

Input +

Output



z. T.

Basiert Theorie auf Vergleich?

Werden Genese und Funktionserfordernisse der Demokratie analysiert?

Nein/z. T.

Werden Bedingungen des Demokratiezusammenbruchs erkundet?

Nein

Werden Leistungen und Probleme der Demokratie erfasst?

z. T.

Theorie testbar?

Moderat

Potentielle Reichweite der Theorie

Groß

Leistungskraft der Theorie

Beträchtlich

Quelle: Manfred G. Schmidt, 2000: Demokratietheorien. Opladen, S. 544-545.